



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Textilausstellung 'Industriebänder'

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

gruppe, Prof. Dr. Gerda Tornieporth von der TU Berlin: Verbrauchererziehung, Arbeits- und Sicherheitserziehung. Auch Haus-Arbeit könne nur in einem verantwortungsbewußten Umgang mit der Umwelt geleistet werden. Voraussetzung für die Verankerung der 'Arbeitslehre' an den Schulen in der Bundesrepublik sei allerdings, so Frau Tornieporth, die Kooperation auf der Grundlage gemeinsamer Zielsetzungen der Verantwortlichen über die einzelnen Landesgrenzen hinaus. Dazu beizutragen, war das Anliegen der Fachtagung in Paderborn. Empfehlungen zu Lehrplänen und Studiengängen sollen demnächst an die Kommission der KMK gehen, die sich im nächsten Monat zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammenfinden wird.

Hochschulangehörigen aus allen Fachbereichen. Doch auch Nicht-Hochschulmitgliedern steht der Besuch der Veranstaltungen offen. Wer regelmäßig teilnimmt, muß sich allerdings als Gasthörer einschreiben. Kostenpunkt: 75 Mark.

Interessenten, die sich im Selbststudium Sprachkenntnisse aneignen wollen, können auf eine umfangreiche Sammlung von Sprachlehrmaterialien der Universität zurückgreifen. Zudem stellt die Hochschule zu den wichtigsten Sprachen und Sprachgruppen Berater zur Verfügung, die den Autodidakten bei der Auswahl der am besten geeigneten Sprachmaterialien, wie Lehrbücher, Tonbänder und -kassetten, helfen. Zu festgelegten

Sprechzeiten geben sie auch Auskunft zu allen weiteren Fragen, die mit dem Fremdspracherwerb zusammenhängen.

Die Hochschule verfügt durch ihr Audiovisuelles Medienzentrums (AVMZ) über eine umfangreiche Sammlung an Sprachlehrmaterialien (ca. 740 Titel zu 44 verschiedenen Sprachen). Darin enthalten sind unter anderem Lehrprogramme zum technischen Englisch und zum Wirtschaftsfranzösisch. Im Sprachlabor des AVMZ können die Fremdsprachenkenntnisse und -fähigkeiten anhand der Materialien überprüft werden. Nähere Auskünfte zu den Veranstaltungen und den Sprachberatungen erteilt die 'Betriebseinheit Sprachlehre' der Uni-GH-Paderborn unter der Rufnummer (05251) 60 2849 und 60 2856.

Ausstellung in der Uni-GH

„Industriebänder einmal anders“

Sprachkurse an Uni-GH

Von Englisch über Portugiesisch zu Niederländisch

Paderborn (php). Die Universität-Gesamthochschule-Paderborn wird zum 1. April die unterschiedlichsten Sprachkurse anbieten. Nicht nur die gängigen Fremdsprachen wie Englisch und Französisch stehen auf dem Programm für Anfänger und Fortgeschrittene, sondern auch Griechisch und Latein, Niederländisch, Portugiesisch, Spanisch, Italienisch und die Slawischen Sprachen.

Die Kurse, die von der 'Betriebseinheit Sprachlehre' der Uni-GH durchgeführt werden, richten sich an die

Paderborn (ghp). Bei dem Wort "Industriebänder" wird manch einer an die langen und ewig rollenden Fertigungsstraßen denken, auf denen Autoteile und andere Produkte von einem Arbeitsgang zum anderen transportiert werden. Wieder andere verbinden sicherlich mit dem Begriff eine besondere Art von Ton- und Bildträger, ähnlich den Studio-, Ton- und Videobändern. Doch weit gefehlt: In diesem Fall handelt es sich um Schräg-, Seiden-, Rips- oder Jutebänder, um Kordeln, Borden und andere textile Alltagslichkeiten, die der Schneider und die Schneiderin in den Kurzwarenabteilungen der Kaufhäuser zu erstehen pflegen.

Daß man/frau mit dieser Art von Meterware auch anderes machen kann, als Säume und Kanten einzufassen, dokumentiert die Ausstellung "Industriebänder einmal anders", die bis zum 2. April im Eingangsbereich der Hochschulbibliothek zu sehen ist. Präsentiert werden Arbeiten von Studentinnen des Faches Textilgestaltung, die sich im vergangenen Wintersemester unter der Leitung von Prof. Dorothea Reese-Heim im Rahmen einer Übung mit "Flächen- und Struktur-bildung aus Industriebändern" beschäftigt haben. Dabei ging es um die Gestaltung einer Fläche mit einem Hilfsmittel, das der industriellen Fertigung entspringt und Vorgaben wie

Struktur, Oberfläche, Höhe Breite und Länge beinhaltet. Ein Massenprodukt, das in dem neuen, künstlerischen Zusammenhang kaum noch als solches identifiziert werden kann.

Der freie Umgang mit den bildnerischen Mitteln ließ der Kreativität eine Chance, die es zu nutzen galt, wobei die manuelle Geschicklichkeit mit eingebracht werden mußte. Nicht das Erlernen einer Technik stand dabei im Vordergrund, sondern die Inspiration durch das Material. Bei den ausgestellten Objekten dominieren die Webänder. Sie wurden verfremdet u.a. durch Raffung, Drehung oder Schichtung. Durch Ordnung, Gliederung und Rhythmus kam es zu Formen, die das Begreifen der elementaren Gesetze des bildnerischen Schaffens möglich

machten. Ihren besonderen Reiz beziehen die oft großzügig und großflächig angelegten textilen Bilder oder Reliefs aus der Farbvielfalt, in der Industriebänder angeboten werden. Jede Nuance, aber auch jeder Kontrast ist möglich, der noch verstärkt werden kann durch färben, bemalen und bleichen.

Dorothea Reese-Heim macht zum zweiten Mal Arbeiten ihrer Studenten einer über das Fach hinausgehenden Öffentlichkeit zugänglich. Zum einen motiviert das die Lernenden, zum anderen können auf diese Weise immer noch bestehende Vorurteile gegenüber der Textilgestaltung abgebaut werden. Denn mit Häkeln oder Stricken hat das, was in der Bibliothek gezeigt wird, wirklich nichts zu tun.

hindertensportverbandes nach erfolgreicher Prüfung überreicht bekommen.

An dieser Ausbildung haben neben Sportstudenten und -innen mit abgeschlossenem Grundstudium auch Übungsleiter, die bereits Erfahrungen in der Behindertenarbeit gesammelt hatten, von Hövelhof und TuRA Elsen teilgenommen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es u.a. in die normale Sportlehrerausbildung den Bereich "Behindertensport" einzubeziehen, damit die ausgebildeten Sportlehrer später in der Lage sind, an jeder Schule Kinder mit den verschiedensten Behinderungen in den Sportunterricht und damit in den Klassenverband zu integrieren und nicht von vornherein auszu-sondern oder sogar in "Sondereinrichtungen" auszugliedern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, das große Defizit im organisierten Behindertensport etwas auszugleichen, indem die Voraussetzungen für regelmäßiges Sporttreiben mit Behinderten geschaffen werden durch speziell ausgebildete Übungsleiter.

Etwa 30 % der Bundesbürger sind inzwischen sportlich organisiert, während von den 6,5 Mill. Behinderten in der Bundesrepublik weniger als 2 % sportlich organisiert sind (etwa 110 000).

Besonders groß ist dieses Defizit im Bereich "Sport mit geistig Behinderten". Daher ist für die jetzt im WS 84/85 neu angefangene Ausbildung in "Theorie und Praxis des Behindertensports" gerade dieser Schwerpunkt "Motopädagogik/Psychomotorik mit geistig Behinderten" gewählt worden.

Die 28 ausgebildeten F-Übungsleiter für den Behindertensport haben ihre Aus-



Dorothea Reese-Heim (Foto links) eröffnete die Textilausstellung, zu der auch ihre Kollegin Marita Stamm (Bildmitte) erschienen war.

Projekt „Behindertensport“ an der Uni-GH:

28 Teilnehmer erhielten die Übungsleiter-F-Lizenz

Paderborn (ghp). Im Projekt "Behindertensport" an der Uni-GH-Paderborn haben unter der Leitung von Dipl. Sportlehrer Uwe Rheker nach

einjähriger Ausbildung in "Theorie und Praxis des Behindertensports" 28 Teilnehmer die Übungsleiter-F-Lizenz des Deutschen Be-